

## **Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bildung,- Sport,- und Kulturausschusses**

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.02.2026  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr  
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2

### **Anwesend:**

#### Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Entschuldigt

#### Vorsitzende/r

Frau Marion Niebergall

#### Mitglieder

Frau Nadine Booken

Entschuldigt

Frau Astrid Brants

Frau Imke Deterts

Frau Susanne Held

Herr Paul Hörnke

Herr Klaus Keller

Herr Jens-Martin Kromminga

Herr Ralf Ludwig

Frau Christiane Poppinga

Herr Heiko Ringena

Herr Willi Schunke

Frau Kathrin Theessen

Entschuldigt

Herr Johannes Voß

Herr Johann Wienbeuker

#### beratendes Mitglied

Herr Henning Paulsen-Jacobs

Herr Thomas Ukena

#### von der Verwaltung

Herr Wolfgang Beek

Herr Christian Behringer

Frau Lilian Gluns

#### Protokollführer

Frau Ilona Gosepath

### **Abwesend:**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung vom 12.11.2025
3. Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Landwirtschaftsmuseum Campen ab dem 01.04.2026  
Vorlage: 2021/755
4. Anpassung des Essenspreises für die Mittagsverpflegung in den gemeindeeigenen Mensen  
Vorlage: 2021/762
5. Richtlinie zur Übernahme der Beförderungskosten von integrativ betreuten Kindern in Kindertagesstätten  
Vorlage: 2021/760
6. Verstetigung der Frühbetreuung an den Grundschulstandorten Pewsum und Jennelt  
Vorlage: 2021/761
7. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
8. Bericht der Bürgermeisterin
9. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
10. Wünsche und Anregungen
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Niebergall eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie begrüßt die Zuhörer, die Ausschussmitglieder und die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

### **zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung vom 12.11.2025**

Die Niederschrift der 17. Sitzung vom 12.11.2025 wird einstimmig, bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

### **zu 3. Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Landwirtschaftsmuseum Campen ab dem 01.04.2026 Vorlage: 2021/755**

Die Vorsitzende erteilt dem Leiter des Landwirtschaftsmuseums, Herrn Busker, das Wort.

Herr Busker führt aus, dass der Basispreis zuletzt im Jahr 2023 auf 4,00 € erhöht worden sei. Bei der damaligen Preisanpassung habe man sich an den Preisen des Museumsverbundes Ostfriesland orientiert.

Ausschussmitglied Keller zeigt sich erfreut über die großen Veränderungen am und im Landwirtschaftsmuseum und gratuliert Herrn Busker hierzu.

Ausschussmitglied Schunke möchte wissen, weshalb eine erneute Erhöhung der Eintrittspreise erforderlich sei. Schließlich seien die Einnahmen aus den Ticketverkäufen im Jahr 2025 auf nahezu 50.000 € gestiegen.

Herr Busker begründet die geplante Erhöhung mit steigenden Betriebskosten, insbesondere mit gestiegenen Personalkosten infolge der Erhöhung des Mindestlohns.

Diese müssten gedeckt werden. Der Zuschuss der Gemeinde reiche mittlerweile nicht mehr aus, um die Personalkosten vollständig abzudecken.

Ausschussmitglied Voß gibt zu bedenken, dass steigende Eintrittspreise potenzielle Besucher abschrecken könnten.

Herr Busker erwidert, dass ein Eintrittspreis von 5,00 € weiterhin unter dem Durchschnitt der Museen im Museumsverbund Ostfriesland liege. Zudem werde von Touristen häufig angemerkt, dass die Preise vergleichsweise niedrig seien, weshalb zusätzlich Spenden entrichtet würden.

Einstimmig empfiehlt der Bildungsausschuss folgenden Beschluss:

**Die Eintrittspreise für das Ostfriesische Landwirtschaftsmuseum Campen werden ab dem 01.04.2026 wie folgt festgelegt:**

|                                                                                  |                |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Erwachsene</b>                                                                | <b>5,00 €</b>  |
| <b>Erwachsene mit Gästekarte</b>                                                 | <b>4,50 €</b>  |
| <b>Ermäßigt (Schüler/Innen, Auszubildende, Studenten, sowie Beeinträchtigte)</b> | <b>4,50 €</b>  |
| <b>Gruppe ab 10 Personen (Erwachsene)</b>                                        | <b>4,50 €</b>  |
| <b>Gruppe ab 10 Personen (Kinder von 6 – 17 Jahren)</b>                          | <b>2,00 €</b>  |
| <b>Kind bis 6 Jahren</b>                                                         | <b>frei</b>    |
| <b>Kind 6 – 17 Jahren</b>                                                        | <b>2,50 €</b>  |
| <b>Kind mit Gästekarte</b>                                                       | <b>2,00 €</b>  |
| <b>Familienkarte</b>                                                             | <b>10,00 €</b> |
| <b>Jahreskarte (Erwachsene und Kinder)</b>                                       | <b>18,00 €</b> |
| <b>Vereinsmitglieder Museumsfrünnen e.V.</b>                                     | <b>frei</b>    |
| <b>Kombikarte Leuchtturm Campen + Museum</b>                                     | <b>8,00 €</b>  |

**zu 4. Anpassung des Essenspreises für die Mittagsverpflegung in den gemeindeeigenen Mensen**  
**Vorlage: 2021/762**

Sachbearbeiterin Gluns verliest den Sachverhalt sowie den Beschlussvorschlag.

Ausschussmitglied Keller erkundigt sich, ob im Essenspreis beispielsweise Getränke enthalten seien.

Stellvertretender Fachbereichsleiter Behringer erklärt, dass an allen Standorten Leitungswasser ausgeschenkt werde.

Ausschussmitglied Keller möchte zudem wissen, ob die Kosten für den Kiosk in der Berechnung für die IGS bereits berücksichtigt seien. Bei wöchentlich 75 bestellten Essen, hochgerechnet auf 49 Schulwochen im Jahr, ergebe dies insgesamt 3.675 Essen. Teile man die Gesamtkosten durch diese Anzahl, ergebe sich ein Preis von knapp 16,00 € pro Essen.

Frau Gluns bestätigt, dass die Kosten für den Kiosk bereits in den Gesamtkosten enthalten seien.

Ausschussmitglied Voß erkundigt sich hinsichtlich des Zuschusses, ob dieser von der Gemeinde direkt beim Landkreis beantragt werde.

Frau Gluns erläutert, dass die Erziehungsberechtigten den Antrag beim Landkreis Aurich stellen müssten. Die Gemeinde erhalte anschließend eine Rückmeldung, für welche Kinder ein Zuschuss bewilligt worden sei.

Ausschussmitglied Heldt fragt, ob die Lebensmittel im Kiosk zum Selbstkostenpreis verkauft würden.

Herr Behringer antwortet, dass die Angebote unter den tatsächlichen Kosten angeboten würden.

Ausschussmitglied Ludwig möchte wissen, was damit gemeint sei, dass bei den Kindertagesstätten nicht sämtliche Einnahmen verbucht worden seien.

Frau Gluns führt aus, dass die Kitas zuvor eigenständige Kassensysteme geführt hätten.

Erst zum Ende des Jahres 2023 habe man entschieden, die Einnahmen zentral über die Gemeinde zu verbuchen.

Ausschussmitglied Wienbeuker schlägt vor, den Schulleiter der IGS zu einer der nächsten Sitzungen des Bildungsausschusses einzuladen und das Gespräch mit der Trägerschaft zu suchen. Seit der Freiwilligkeit des Ganztagsangebotes seien die Essensbestellungen stark zurückgegangen. Es müsse daher eine angemessene Lösung erarbeitet werden.

Herr Behringer erklärt, dass die Mensa bereits durch einen Fachgutachter der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) besichtigt worden sei. Dabei sei unter anderem auch das Kioskangebot bewertet worden. In der Folge sei beschlossen worden, das Angebot deutlich zu überarbeiten.

Ausschussmitglied Schunke möchte wissen, wie hoch der einheitliche Essenspreis sein müsse, um kostendeckend zu arbeiten.

Frau Gluns erläutert, dass ihr hierzu aktuell keine konkreten Zahlen vorlägen. Ziel sei es gewesen, das Defizit möglichst gering zu halten und gleichzeitig einen angemessenen Preis festzusetzen.

Ausschussmitglied Heldt fragt, ob gegebenenfalls weitere Fördermöglichkeiten genutzt werden könnten, um die Kosten zu senken. Gerade für Familien mit mehreren Kindern könnten die Ausgaben sonst erheblich steigen.

Ausschussmitglied Keller fragt, weshalb die Lebensmittelkosten in der Grundschule Pewsum im vergangenen Jahr stärker angestiegen seien als an den übrigen Schulen.

Frau Gluns erläutert, dass dies unter anderem an den gestiegenen Lebensmittelpreisen liegen könne. Zudem sei im vergangenen Jahr ein zweites warmes Mittagessen angeboten worden, was die Kosten entsprechend erhöht habe. Eine detaillierte Aufschlüsselung liege derzeit jedoch nicht vor.

Einstimmig empfiehlt er Ausschuss:

**Die Gemeinde Krummhörn beschließt die Anhebung des einheitlichen Essenspreises für die Mittagsverpflegung in den gemeindeeigenen Mensen von bisher 2,50 EUR auf 3,80 EUR je Essen mit Wirkung zum 01.04.2026.**

#### **zu 5. Richtlinie zur Übernahme der Beförderungskosten von integrativ betreuten Kindern in Kindertagesstätten Vorlage: 2021/760**

Frau Gluns verliest den Beschlussvorschlag sowie den dazugehörigen Sachverhalt.

Ausschussmitglied Poppinga möchte wissen, wie viele Kinder von diesem Angebot betroffen seien.

Frau Gluns erläutert, dass in den Kindertagesstätten Pilsum vier Integrationsplätze und Jennelt acht Integrationsplätze (2x 4 Plätze) vorgehalten würden.

Ausschussmitglied Deterts zeigt sich erfreut darüber, dass es nun einen klaren Prozess im Rahmen der Richtlinie gebe. Dies werde den betroffenen Familien entgegenkommen.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss:

- 1. Die Gemeinde Krummhörn beschließt die als Anlage beigefügte "Richtlinie der Gemeinde Krummhörn zur Übernahme der Beförderungskosten von integrativ betreuten Kindern in Kindertagesstätten" in der vorliegenden Fassung.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinie umzusetzen und die Einhaltung der Vorgaben bei der Prüfung von Anträgen auf Übernahme der Beförderungskosten von integrativ betreuten Kindern sicherzustellen.\_**

**zu 6.        Verstetigung der Frühbetreuung an den Grundschulstandorten  
Pewsum und Jennelt  
Vorlage: 2021/761**

Herr Behringer verliest den Sachverhalt sowie den Beschlussvorschlag.

Ausschussmitglied Deterts erkundigt sich nach der aktuellen Organisation und der Inanspruchnahme des Angebotes.

Grundschulleiter Ukena erklärt, dass er hierzu lediglich für die Grundschule Pewsum sprechen könne. Dort nähmen derzeit acht Schülerinnen und Schüler an der Frühbetreuung teil. Das Angebot richte sich ausschließlich an Kinder, deren Eltern nachweisen könnten, dass sie dieses aus beruflichen Gründen benötigen. Die pädagogische Mitarbeiterin betreue die Kinder von 07:30 Uhr bis 08:00 Uhr.

Aufgrund der Regelungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes könne die Mitarbeiterin nicht dauerhaft in Teilzeit weiterbeschäftigt werden. Aufgrund der guten Arbeit spreche er sich für eine unbefristete Weiterbeschäftigung aus. Dies setze jedoch voraus, dass die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt würden.

In Jennelt werde das Angebot von mehr Eltern in Anspruch genommen. Auch dort bestehe dieselbe Problematik hinsichtlich der Beschäftigungssituation. Man sei mit der Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterin sehr zufrieden und wünsche ebenfalls eine Weiterbeschäftigung. Eine maximale Obergrenze für die Frühbetreuung gebe es nicht. Um eine ordnungsgemäße Betreuung sicherzustellen, liege die Kapazitätsgrenze bei 20 Kindern.

Ausschussmitglied Brants erkundigt sich nach den Schulzeiten ab Einführung des Ganztages im Sommer.

Herr Ukena erläutert, dass derzeit lediglich geschätzt werden könne, wie viele Kinder das Angebot an welchen Tagen wahrnehmen würden. Mit der Landesschulbehörde befinde man sich im Austausch, ob es eine Mindestteilnehmerzahl für das Angebot gebe.

Geplant werde bislang mit den bestehenden Zeiten von 08:00 Uhr bis 15:15 Uhr. Durch die Frühbetreuung erweitere sich der Zeitraum auf 07:30 Uhr bis 15:15 Uhr. In Pewsum werde zudem überlegt, eine Beaufsichtigung bis 15:30 Uhr einzurichten. Die Schülerbeförderung umfasse jedoch ausschließlich die regulären Unterrichtszeiten. Die Frühbetreuung sowie eine mögliche Anschlussbetreuung nach Schulschluss seien hiervon ausgenommen. Das Bringen und Abholen müsse durch die Eltern erfolgen.

Ausschussmitglied Ludwig fragt, ob bereits Informationen zur finanziellen Förderung durch den Landkreis vorlägen. Es handele sich um freiwillige Leistungen der Gemeinde, die dem Landkreis zuzuordnen seien. Eine dauerhafte Sicherstellung des Angebotes müsse gewährleistet sein.

Herr Behringer erklärt, dass hierzu ein Austausch mit dem Landkreis stattfinde. Vor Ostern sei ein Gesprächstermin mit dem Landkreis sowie den übrigen Kommunen vorgesehen. Die Gemeinde Krummhörn habe mit den bestehenden Angeboten in dieser Angelegenheit bereits Vorarbeit geleistet.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

**Der unbefristeten Weiterführung und Bezuschussung der schulischen Frühbetreuung an den Grundschulen Pewsum und Jennelt ab dem 01.08.2026 im bisherigen Umfang wird zugestimmt.**

**Der hierfür erforderliche Personalkostenzuschuss wird dauerhaft in Höhe von 4.000,00 EUR je Grundschule und Haushaltsjahr gewährt.**

**Für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 sind jeweils 8.000,00 EUR bereitzustellen.\_**

## **zu 7. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

a. Aus der Zuhörerschaft wird die Frage gestellt, ob und in welcher Form die Wortbeiträge sowie Fragen der Ausschussmitglieder im Protokoll festgehalten werden.

Ausschussmitglied Keller antwortet, dass es sich um ein Wortlautprotokoll handele.

b. Aus der Zuhörerschaft wird zudem gefragt, ob die in der Sitzung vorgestellten Berechnungen ebenfalls im Protokoll aufgeführt werden.

Fachbereichsleiter Beek erläutert, dass ein kostendeckender Betrieb der Mensa nicht zu erreichen sei. Nichtsdestotrotz werde man Gespräche mit der IGS führen und ein konkretes Mensakonzept erarbeiten, um das bestehende Defizit weiter zu minimieren.

## **zu 8. Bericht der Bürgermeisterin**

Es gibt nichts zu berichten.

## **zu 9. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen**

Schriftlich eingereichte Anfragen liegen nicht vor.

## **zu 10. Wünsche und Anregungen**

a. Ausschussmitglied Deterts möchte wissen, ob es einen aktuellen Sachstand bezüglich der Grundschulstandorte gebe.

Herr Behringer führt aus, dass noch keine Antwort vom Landesamt für Schulen und Bildung vorläge. In dieser Woche habe die Verwaltung erneut nach einem Sachstand bei der Behörde angefragt.

b. Ausschussmitglied Voß wünscht künftig einen Bericht des Schwimmvereines bezüglich seiner Arbeit in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

## **zu 11. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Marion Niebergall  
Vorsitz

Iona Gosepath  
Protokollführung